

Revolution ante portas?

Im Hinblick auf Instant Payments stellen sich Treasurer noch viele Fragen: Brauchen wir sie wirklich? Und was passiert, wenn nur die Konkurrenz Zahlungen in Echtzeit anbietet? Was wir heute über Instant Payments wissen – und was nicht.

Von Lothar Meenen

Schneller, effizienter, endgültig – so lauten die Versprechen der Instant Payments. Ende 2017 dürfte der Markt die ersten Sepa-Zahlungen in Echtzeit sehen. Die größte Neuerung bei Instant Payments ist sicherlich, dass das Geld innerhalb von wenigen Sekunden final auf dem Konto des Empfängers gutgeschrieben wird. Das Risiko von Zahlungsausfällen entfällt mit dieser Zahlart.

Viele Unternehmen prüfen deshalb, ob sie Sepa Instant Payments (SCT Inst) nutzen werden. Die Fragen, die sie sich dabei stellen, sind vielfältig: Für welche Geschäftsmodelle und Transaktionen bietet sich diese Zahlungsform an? Inwiefern müssen Prozesse und IT-Systeme im Unternehmen angepasst oder neu definiert werden? Welche Banken werden Echtzeitzahlungen überhaupt anbieten – und wenn ja, zu welchem Preis?

Vorteil für den Handel

Insbesondere in den Treasury-Abteilungen ist die Unsicherheit noch hoch (siehe Treasurer-Panel auf Seite 26). Mit aufregter Neugier verfolgen die Verantwortlichen die Entwicklung: Angesichts ohnehin begrenzter Kapazitäten in den Finanzabteilungen möchten viele unnötige Experimente vermeiden. Andererseits ist Treasurern auch klar, dass sie wichtige Innovationen nicht verpassen sollten: Wenn ein Unternehmen in der Branche erfolgreich Instant Payments anbietet, erhöht dies den Druck auf alle anderen, ebenfalls mitzumachen. Vor allem für Un-

ternehmen, die Geschäft mit Endkonsumenten machen, sind bequeme Anwendungen wichtig. Wenn ein Kunde seine Ware schneller erhält, weil die Zahlung sofort eingegangen ist, könnte das zum Alleinstellungsmerkmal werden.

Deshalb dürften Echtzeitzahlungen künftig vor allem im Handel, sowohl online als auch stationär, zum Einsatz kommen. Sie haben das Potential, mittelfristig Bargeld- oder Kartenzahlungen zu ersetzen. Auch für Zahlungen zwischen

»Final ist final, das muss allen klar sein. Das hat Vorteile, aber auch Risiken.«

Privatpersonen bieten sich Instant Payments an. Für B2B-Zahlungen werden sie hingegen vorerst keine Rolle spielen, denn Transaktionen zwischen Unternehmen überschreiten in der Regel die Betragsgrenze von 15.000 Euro. Aber selbst in dieser Hinsicht gibt es bereits Bestrebungen, diese Betragsgrenzen zumindest zwischen Banken in bestimmten Ländern ganz aufzuheben.

Betrugsrisiko beachten

Neben den Vorteilen existieren auch berechtigte Vorbehalte gegenüber Instant Payments. Der größte Nutzen, die Unwiderrufbarkeit der Zahlung, hat zugleich eine Kehrseite: Überweist das Unternehmen per SCT Inst, hat es im Betrugsfall keine Möglichkeit, das Geld ohne Zustimmung des Empfängers wiederzuholen. Final ist final, das muss allen klar sein.

Bei eingehenden Zahlungen wiederum muss sichergestellt werden, dass das Unternehmen auch unmittelbar über den Geldeingang des Kunden informiert wird. Denkbar wäre beispielsweise, dass die Bank einen camt.054 als Push-Nachricht versendet und so das Treasury informiert. Nur wenn die Gutschrift der Zahlung bekannt ist, kann der Versand die Lieferung zeitnah anstoßen oder der Kassierer im Laden die Ware ausgeben. Dafür muss das Unternehmen entsprechende Prozesse von der Treasury-Abteilung über die Logistik bis hin zum Verkauf aufsetzen.

Für Treasurer bedeutet das: Tempo und Automatisierungsgrad in ihrer Abteilung dürften weiter steigen. Ein Rund-um-die-Uhr-Treasury, das auch am Wochenende arbeitet, um Zahlungseingänge zu verbuchen, wird aber vorerst nicht nötig sein. Selbst wenn Geld am Sonntag eingeht, wird es sich zunächst um kleine Beträge handeln, die auch am Montag disponiert werden können.

Klar ist: Echtzeitzahlungen werden kommen. Ob und wie tiefgreifend sie den Zahlungsverkehr verändern, lässt sich heute aber nur erahnen. //



Lothar Meenen
ist Global Head of
Corporate Cash
Management Sales bei
der Deutschen Bank in
Frankfurt am Main.

lothar.meenen@db.com